

KAFFEPAUSE

Was uns interessiert
in Sport und Business.

Fragen von



André

und



Torsten

Antworten von

Joshua Salchow

Als deutscher Spitzenschwimmer und Olympiateilnehmer gehört Joshua zur Generation moderner Dual-Karriere-Athleten. Parallel zum Leistungssport studiert er Betriebswirtschaft und sammelt erste Praxiserfahrungen im Beratungsumfeld. Sein Profil verbindet Hochleistungsdenken, analytische Struktur und Interesse an wirtschaftlichen Systemen. Aktuell bewegt er sich bewusst in einer offenen Orientierungsphase zwischen Spitzensport und möglichem Einstieg in Beratung oder Wirtschaft.



Kaffeepause mit **Torsten Schäfer** und **André Fuhr**

Zwischen Weltspitze und Berufseinstieg
Du bist noch aktiv im Spitzensport und gleichzeitig am
Ende deines BWL-Studiums. Wie fühlt sich diese Phase
an, in der sportliche Höchstleistung und berufliche
Orientierung parallel stattfinden?



André

Aktuell ist es etwas stressiger als üblich, aber das liegt vor allem daran, dass ich jetzt parallel auch in der Beratung tätig bin. Ansonsten fühlt sich diese Phase für mich gar nicht so anders an. Ich befinde mich zurzeit in/ auf einer sechsmonatigen Werkstudentenstelle, die für mich einen Pflichtteil und den letzten Abschnitt meines BWL-Studiums darstellt. Ich habe schon immer neben dem Sport etwas gemacht, bisher war das vor allem das Studium, eher für mich alleine, und jetzt sind es eben echte Projekte, an denen ich beteiligt bin. Dadurch lerne ich gerade den Arbeitsalltag kennen, und das finde ich spannend. Es ist viel auf einmal, aber ich freue mich über die neuen Einblicke und darüber, wie viel man in kurzer Zeit dazulernt. Besonders wertvoll ist für mich, dass ich durch die Leistungssportinitiative von KPMG überhaupt die Möglichkeit bekomme, Sport, Studium bzw. Praxiserfahrung unter einen Hut zu bringen.



Offene Zukunft statt klarer Masterplan
Du sagst selbst, dass du noch nicht genau weißt, wo die berufliche Reise hingeht. Wie gehst du mental mit dieser offenen Situation um?



André



Mental ist das für mich völlig in Ordnung. Durch meine sportliche Karriere musste ich mich schon oft genug auf neue und unerwartete Bedingungen einstellen, deshalb bin ich es gewohnt, nicht immer alles komplett vorzuplanen. Gleichzeitig habe ich das Gefühl, dass ich mit Blick auf die duale Karriere gut aufgestellt bin. Das bereitet mir keine Kopfschmerzen, eher im Gegenteil. Ich versuche gerade bewusst, neue Skills aufzubauen, unterschiedliche Branchen und Projekte kennenzulernen und auch ein Netzwerk zu entwickeln. So kann ich mir möglichst viele Optionen erarbeiten und dann irgendwann eine gute Entscheidung treffen.



Torsten

Warum Consulting?

Was reizt dich konkret an Beratung? Ist es eher die analytische Arbeit, Projektvielfalt oder die Geschwindigkeit von Entscheidungsprozessen?



Ich sehe viele Parallelen zwischen der Beratung und dem Leistungssport. In beiden Bereichen geht es darum, sich schnell in neue Situationen reinzudenken, sauber zu arbeiten und unter Druck Leistung zu bringen. Dazu kommt, dass es immer wieder neue Cases und neue Themen gibt, also wird es auch nicht langweilig. Und ehrlicherweise spielt bei mir auch Neugier eine Rolle.



Torsten

Warum Consulting?

Was reizt dich konkret an Beratung? Ist es eher die analytische Arbeit, Projektvielfalt oder die Geschwindigkeit von Entscheidungsprozessen?

Ich habe bisher kaum Berufserfahrung gesammelt und wollte einfach sehen, ob so ein Umfeld zu mir passt.

Spannend finde ich außerdem, dass man in der Beratung einen Querschnitt über unterschiedliche Unternehmen und Branchen bekommt. Man bekommt Einblicke in Unternehmensstrukturen, in Entscheidungsprozesse und in ganz konkrete Problemstellungen, die Unternehmen aktuell beschäftigen – gerade auch mit Blick auf Deutschland und Europa. Das ist etwas, was mich reizt, weil man dadurch nicht nur fachlich lernt, sondern auch ein besseres Verständnis dafür entwickelt, wie Wirtschaft in der Praxis funktioniert.



Torsten

KPMG als Realitätstest

Welche Erfahrungen aus der Praxis in einem der weltweit führenden Prüfungs- und Beratungsunternehmen haben dich bisher überrascht, positiv oder negativ?



Positiv überrascht hat mich, wie teamorientiert das Ganze am Ende ist und wie viel man gerade am Anfang mitnehmen kann, wenn man offen ist und Fragen stellt. Von außen wirkt so ein großes Unternehmen oft erstmal sehr formell, in der Praxis ist der Austausch aber viel direkter, als man vielleicht denkt. Gerade dieses Miteinander hat mich positiv überrascht.



Torsten

KPMG als Realitätstest

Welche Erfahrungen aus der Praxis in einem der weltweit führenden Prüfungs- und Beratungsunternehmen haben dich bisher überrascht, positiv oder negativ?

Und das erinnert mich in gewisser Weise auch an den Sport. Im Schwimmen steht man am Ende zwar allein auf dem Startblock, aber die Leistung entsteht nie allein. Dahinter steht immer ein Team, das gemeinsam auf ein Ziel hinarbeitet. Dieses Gefühl, dass Zusammenarbeit am Ende einen echten Unterschied macht, habe ich auch bei KPMG wiedererkannt.

Gleichzeitig ist es ein Unterschied zum Sport, weil Leistung dort nicht so unmittelbar messbar ist. Im Schwimmen sehe ich die Uhr und weiß direkt, woran ich bin. Im Berufsalltag merkt man Fortschritte oft erst mit etwas Abstand. Genau das macht es für mich aber auch zu einem guten Realitätstest.

Leistungslogik Sport vs. Wirtschaft
Wo unterscheidet sich Leistungsdruck im
internationalen Schwimmen von Leistungsdruck im
Business?



André

Für mich ist der größte Unterschied aktuell, dass ich im Schwimmen genau weiß, was ich kann. Ich weiß, wie ich trainiert habe, worauf ich mich verlassen kann und dass ich im Wettkampf, wenn es darauf ankommt, abliefern kann.

Im Business ist das anders, einfach weil ich dort noch am Anfang stehe und viele neue Skills gerade erst aufbaue. Ich lerne Abläufe, Denkweisen und Erwartungen erst nach und nach kennen. Deshalb würde ich aktuell auch noch nicht von dem gleichen Druck sprechen. Stand jetzt ist Leistung im Schwimmen für mich planbarer.





Torsten

Position beziehen im Leistungssport

Du hast dich öffentlich zu Themen wie Fairness im internationalen Wettbewerb geäußert. Wie wichtig ist es für dich, auch außerhalb sportlicher Leistung Haltung zu zeigen?

Sehr wichtig. Fairness und Haltung sind für mich keine Themen, die man nur nach außen zeigen sollte, weil man Sportler ist oder in der Öffentlichkeit steht. Das muss vom Menschen selbst kommen. Gerade im Leistungssport wird man zwar stark über Ergebnisse wahrgenommen, aber am Ende zählt auch, wofür man abseits davon steht. Es sollte keine Fassade sein, die man sich aufbaut, sondern etwas, das wirklich zur eigenen Persönlichkeit gehört. Mir ist dabei auch wichtig, als Sportler nicht nur in der eigenen Bubble zu bleiben, sondern offen für andere Perspektiven zu sein und sich persönlich weiterzuentwickeln.





Torsten

Der Wert von Struktur

Wie stark hilft dir sportliches Trainingsdenken beim Lernen, Arbeiten oder in Projekten?

Gerade der Fleiß, die Ambitionen und auch die Fähigkeit, Dinge einfach durchzuziehen, helfen mir extrem. Im Sport lernt man, strukturiert zu arbeiten, Routinen einzuhalten und auch dann dranzubleiben, wenn nicht alles sofort Spaß macht oder direkt belohnt wird. Das lässt sich ziemlich gut auf Studium, Arbeit und Projekte übertragen. Ich glaube deshalb auch, dass mir genau diese Eigenschaften in Zukunft noch mehr helfen werden.



Wenn Sport nicht mehr Mittelpunkt ist
Hast du eine Vorstellung davon, was du aus deiner
Sportkarriere unbedingt in dein Berufsleben
mitnehmen willst und was nicht?



André

Was ich auf jeden Fall mitnehmen will, sind die Soft Skills, die Kontakte und generell die Erfahrungen, die ich mir über die Zeit erarbeitet habe. Ich glaube, das kann später einen echten Unterschied machen. Dazu kommt natürlich auch der Umgang mit Druck, Rückschlägen und Erwartungshaltung.



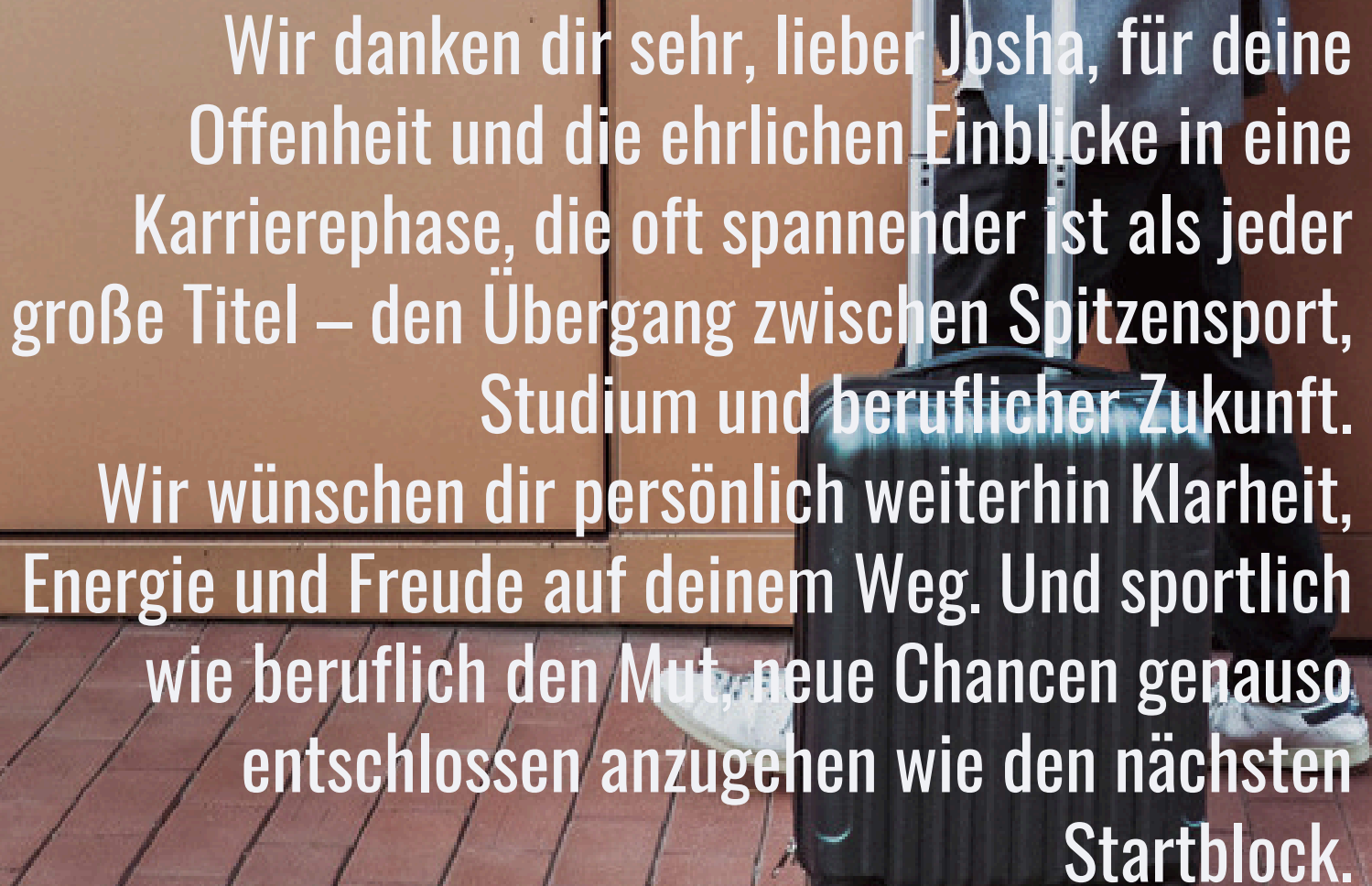
Darüber hinaus
Gibt es ein Thema, ein Projekt oder eine Erfahrung,
die Dir persönlich wichtig ist und die Du hier noch
teilen möchtest?



André



Auf jeden Fall. Was ich aus dem Sport mitnehmen will, sind nicht nur klassische Dinge wie Disziplin oder der Umgang mit Druck, Rückschlägen und Erwartungshaltung, sondern vor allem auch die Soft Skills, die Kontakte und die Erfahrungen, die ich mir über die Jahre erarbeitet habe. Ich glaube, dass genau das später einen echten Unterschied machen kann. Gleichzeitig ist für mich auch die persönliche Weiterentwicklung ein wichtiger Punkt. Ich glaube, dass mir die Beratung nicht nur fachlich etwas bringt, sondern auch in Bereichen wie Auftreten, Sprache, Selbstbewusstsein oder der Fähigkeit, mich ohne große Berührungsängste in neue Themen heranzurobben. Gerade diese Kombination aus dem, was ich aus dem Sport mitbringe, und dem, was ich darüber hinaus noch dazulerne, ist für mich besonders wertvoll.

A person wearing a grey blazer and dark pants is walking on a brick-paved path. They are holding a brown paper coffee cup in their right hand and pulling a black rolling suitcase with their left hand. The background is a wall of large, light-brown rectangular panels.

Wir danken dir sehr, lieber Josha, für deine Offenheit und die ehrlichen Einblicke in eine Karrierephase, die oft spannender ist als jeder große Titel – den Übergang zwischen Spitzensport, Studium und beruflicher Zukunft. Wir wünschen dir persönlich weiterhin Klarheit, Energie und Freude auf deinem Weg. Und sportlich wie beruflich den Mut, neue Chancen genauso entschlossen anzugehen wie den nächsten Startblock.



**Wenn auch du Lust hast, deine
Erfahrungen zu teilen und Teil
unserer ☕ KAFFEPAUSE zu
werden – schreib uns einfach!**

Torsten Schäfer

☎ +49 162 6030358

✉ torsten@spielintelligent.de

Windacher Str. 6 | 86922 Eresing

André Fuhr

☎ +49 170 4737328

✉ andre@spielintelligent.de

Reineburgstr. 21 | 32312 Lübbecke